

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Samstag den 17. März 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Appellationsgericht in Venedig hat mit dem Erkenntnissen vom 28. Februar l. J., 33. 2806, 2807, 2808, 2809 und 2841 nachbenannte Druckschriften verboten.

1. „La Santa Bottega, opuscolo anticlericale del Anticristo per l'istruzione del popolo. Milano, presso Luigi Cioffi editore, 1860“ — wegen des Verbrechens der Religionsstörung nach § 122 und Vergehens nach § 302 St. G.

2. „La trista fine di una spia, ossia due vittime della barbaria Austriaca fatto accaduto in Milano il giorno 5 Giugno 1859, racconto storico di Giuseppe Meda. Milano 1859 presso l'Editore Giuseppe Zocchi“ — wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G.

3. „L'amico di casa, Almanacco popolare illustrato, anno decimo terzo 1866, Firenze, tipografia Claudiana, 1865“ — wegen Vergehens der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach § 303 St. G.

4. „Istruzione popolare. Il papa e il Vangelo per Giusto Portanuova. Milano, tipografia Lambardi 1866“ — wegen Verbrechens der Religionsstörung nach § 122 b St. G.

5. „Il Galo. Strenna profetica per l'anno 1866 di G. J. Pezzi, Venezia, tipografia Naretovich“ — wegen Vergehens der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach § 303 des St. G.

(70--2)

Rundmachung.

Vom 3. April 1866 angefangen werden die Kassen der priv. österr. Nationalbank in Wien, Agram, Bielig, Brünn, Debreczin, Fiume, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Kaschau, Klagenfurt, Krakau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Olmütz, Pest, Prag, Reichenberg, Temesvar, Triest und Troppau in Banknoten zahlbare Anweisungen von fünfzig Gulden aufwärts in jedem beliebigen Betrage gegenseitig auf einander ausstellen und die auf sie von den anderen dazu berechtigten Bankkassen ausgestellten Anweisungen einlösen.

Provisionstarife werden bei den genannten Bankkassen unentgeltlich erfolgt.

Wien, am 5. März 1866.

Von der Direktion der priv. österr. Nationalbank.

(71--2)

Rundmachung.

Zur Beistellung der Amtskleidung für die Diener der k. k. Bezirksämter in Krain werden:

- a) 170³/₄ Ellen mittelfeinen mohrengrauen ³/₄ Ellen breiten Tuches;
- b) 462 Stück größerer gelber Adlerknöpfe, und
- c) 210 Ellen grünen Zwillichs benöthiget.

Die Ablieferung des Tuches hat in drei Abschnitten zu je 10²/₃ Ellen und in 27 Abschnitten zu je 5¹/₆ Ellen; jene des Zwillichs hingegen in Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung dieser Materialien wird bei der gefertigten Landesbehörde

am 22. März 1866,

Vormittags um 11 Uhr, die Offertverhandlung vorgenommen werden, bis zu welcher Stunde die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, mit den betreffenden Mustern belegten schriftlichen, gesiegelten und als „Offert“ äußerlich überschriebenen Angebote überreicht sein müssen, da spätere Offerte nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 12. März 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Nr. 2661.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

(602--3)

Nr. 1383.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Dezember 1865 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Verbič von Oberbrusca Hs. - 3. 15 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

26. März 1866,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 3. März 1866.

(628--1)

Nr. 1144.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Schauer von Stalldorf Nr. 5.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Schauer von Stalldorf Nr. 5 mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben.

Es haben wider denselben die Herren Wernecker & Jambacher von Augsburg die Klage auf Zahlung einer Waarenschuld von 415 fl. 24 kr. sub praes. 7. Dezember 1865, 3. 10.003 eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 allg. G. O. reasumirt und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe; widrigens diese Rechtsache mit dem ihm aufgestellten Curator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 16. Februar 1866.

(629--1)

Nr. 1352.

Zweite und dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 29. Dezember 1865, 3. 6074, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Franz Hutter von Garzharenzh plo. 630 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 2. März d. J. kein Kauflustiger erschien, weshalb es bei den auf den

3. April und

1. Mai 1866,

angeordneten Feilbietungs-Tagatzungen zu verbleiben hat.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. März 1866.

(632--1)

Nr. 1268.

Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 17. Juli 1865, 3. 2159, wird in der Exekutionssache der Helena Sluga und Maria Zaverntnik gegen Jakob Zaverntnik von Čuča plo. 259 fl. 70 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung die Realität des Jakob Zaverntnik sub Haus Nr. 79 in Čuča ad Grundbuch Voiv neuerlich die Tagsatzungen auf den

10. April,

11. Mai und

9. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden seien.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. März 1866.

(633--1)

Nr. 1567.

Zweite exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 29. Dezember 1865, 3. 6472, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Georg Archer von Zirkniz gegen Anton Schega von dort plo. 45 fl. auf den 9. März angeordneten ersten Feilbietungs-Tagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

7. April 1866,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei die zweite abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. März 1866.

(635--1)

Nr. 731.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Jakob Schibert von Freithof.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Jänner 1866 ohne Testament verstorbenen Jakob Schibert von Freithof eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

20. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Februar 1866.

(630--1)

Nr. 1442.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 30. Dezember 1865, 3. 6338, in der Exekutionssache des Jakob Blazon gegen Anton Miklačić von Kaltenfeld plo. 63 fl. 90 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 6. März d. J. kein Kauflustiger erschien, weshalb es bei den auf den

6. April und

11. Mai 1866,

anberaumten Tagsatzungen zu verbleiben hat.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. März 1866.

(636--1)

Nr. 1272.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 1. Jänner d. J. 3. 1 wird bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zur ersten auf den 2. März d. J. anberaumten exek. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den zwei letzten auf den

3. April und

2. Mai 1866,

angeordneten exek. Feilbietungen der dem Josef Apej von Krainburg gehörigen Realität geschritten werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 2. März 1866.

(634--1)

Nr. 694

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lenarčić von Oberlaibach ad recep. Andreas Saller von Kranz gegen Georg und Johann Vidiz von St. Georgen, wegen aus dem Urtheile vom 5. Juli 1859, 3. 2176, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Georgen sub Urb.-Nr. 4 vorfindenden, zu St. Georgen liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

11. April,

12. Mai und

11. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 8. Februar 1866.

(496--3)

Nr. 1599.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Petermann und Simon Gregori, sowie deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Petermann und Simon Gregori, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Kasper Pollak von Neumarkt durch Dr. Pollak die Klage auf Verjähr.-Erklärung mehrerer zu ihren Gunsten bei der Realität sub Urb.-Nr. 544 ad Weißenfels verbrieften Sagposten überreicht und es sei die diesfällige Tagsatzung auf den

22. Mai 1866

angeordnet worden, zu welcher sie selbst zu erscheinen um so mehr aufgefordert werden, als sonst die obgedachte Streit-sache mit dem ihnen bestellten Kurator Herrn Anton Frišar von Kronau durchgeführt werden würde.

R. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 29. September 1865.

(623-2) Nr. 891.

Erefutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Hofmann, durch Herrn Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der dem Johann Hofmann von Obertiefenthal gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Strugg sub Rktf.-Nr. 18 zu Obertiefenthal, dann nachstehender Fahrnisse als: 2 Paar Ochsen, 2 Ztr. Heu und Klee, und eine Mehltruhe, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

10. April die zweite auf den 14. Mai 1866, jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei, die dritte aber zugleich mit der zweiten Mobilar-Feilbietungstagfagung in loco rei sitae auf den 9. Juni 1866,

9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten und die Fahrnisse nur bei der zweiten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 5. Februar 1866.

(599-2) Nr. 515.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Gregor Junglic von Pölland die mit Bescheid vom 25. November 1865, Z. 3874, bewilligte und sohin sistirte exekutive Feilbietung der dem Lukas Berčil gehörigen, in Safuz liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb.-N. 2308 vorkommenden, gerichtlich auf 1781 fl. bewertheten Hube reasumirt und es sind zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

3. April, 5. Mai und 6. Juni 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 17. Februar 1866.

(500-3) Nr. 23.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Cucek von Grafenbrunn gegen Johann Kastele von dort wegen schuldiger 49 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 717 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagung auf den

6. April 1866, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 3. Jänner 1866.

(600-2) Nr. 678.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bogatei von Gorenavas, gegen Kaspar Schager von ebendort Nr. 10, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1860, Z. 1921, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Nov.-Urb.-Nr. 544 vorkommenden, in Gorenavas bei Ratezhe Nr. 10 liegenden Reuhäufels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 398 fl. 80 kr. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfagung auf den

10. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 12. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 26. Februar 1866.

(594-3) Nr. 430.

Reasumirung der dritten exef. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rupnik junior von Sibersche gegen Anton Trantit von Godovizh wegen aus dem Vergleich vom 4. Februar 1863, Z. 274, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., im Reasumirungswege der sistirt gewesenen dritten Feilbietung gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den

30. April 1866, Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität Salla mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 9. Februar 1866.

(468-3) Nr. 2172.

Dritte exefutive Real-Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Rupnik und Johann Sichel, Vormünder der minderjährigen Johann Rupnik'schen Erben Mathias und Maria Rupnik, durch Herrn Dr. Pongraz, gegen die Eheleute Simon und Franziska Trean von Godovitsch, durch Herrn Dr. Spazzapan, peto. schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 20. März 1864, Z. 2974, und vom 24ten September 1864, Z. 2472, bestimmt gewesene und mit Bescheide vom 31. Dezember 1864, Z. 3281, sistirte dritte exekutive Real-Feilbietung unter vorigem Bescheidsanhang auf den

24. Mai 1866 mit Beibehalt der Stunde und des Ortes reasumando mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 8. August 1865.

(586-2) Nr. 3512.

Uebertragung der dritten exef. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 27. Dezember 1865, Z. 3512, in der Exekutionsfache des Gregor Premrou von Maritnbach gegen Gregor Strmšerg von Zirknitz plo. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 23. Februar 1866 anberaumte dritte Realfeilbietungstagfagung mit dem ursprünglichen Anhang von Amtswegen auf den

10. April 1866 übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 23. Februar 1866.

(621-3) Nr. 201.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piletu, durch Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der dem Franz Bobič von Propreče gehörigen, gerichtlich auf 2306 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallhof sub Rktf.-Nr. 17 und 17 1/2, Urb.-Nr. 19 und 20 vorkommenden und zu Propreče liegenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. Jänner 1866.

(537-3) Nr. 3042.

Uebertragung der dritten exef. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 8. November 1865, Z. 18824, kundgemacht, es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Michael Pader von Peze gehörigen, sub Urb.-Nr. 22, Rktf.-Nr. 21, Einlage-Nr. 562 ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen schuldiger 83 fl. 97 1/2 kr. c. s. c. auf den

1. September 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1866.

(558-2) Nr. 1179.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache der Johann Berber'schen Erben von Reslthal gegen Anton Obresa von Vesulak plo. 196 fl. 20 kr. der Bescheid vom 30. Dezember 1865, Z. 6871, betreffend die exekutive Feilbietung der Realität sub Rktf.-Nr. 450 ad Lburnlak, für den abwesenden Tabulargläubiger Franz Obresa und die unbekanntes Erben des Anton Obresa senior von Vesulak, an den aufgestellten Kurator Thomas Meden von Vesulak zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 25. Februar 1866.

(539-3) Nr. 2958.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es sei über die Klage des Jakob Koluber von Unterloke gegen Anna Kos von Stoffelca de praes. 20. November 1865, Z. 19774, plo. 80 fl. im Reasumirungswege die Tagfagung auf den

25. Mai 1866, 9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet worden.

Die unbekannt wo befindliche Beklagte wird hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihr der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzuthellen hat, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und dieselbe alle Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätte.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1866.

(603-3) Nr. 1107.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

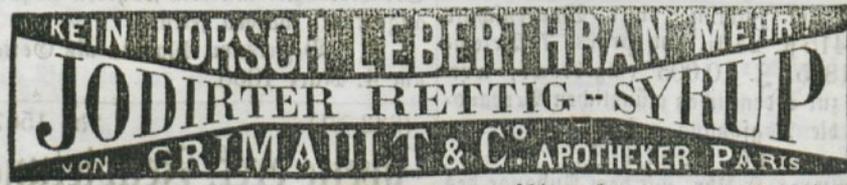
Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Ditrich von Adelsberg gegen Herrn Franz Ogriseg von Adelsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Februar 1865, Z. 904, schuldiger 506 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 103 1/2, 103 3/4 und 159 1/4 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 9008 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die gerichtlichen Feilbietungstagfagungen auf den

24. April, 29. Mai und 26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. Februar 1866.



Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorge schlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischlebertran zu ersehen, hat sich der Grimault'sche jodirte Rettig-Syrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe vermag nie seine wohltuende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und strophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlaflosigkeit der Haut und bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte, sowie gegen Halsdrüsen-Austreibungen gebraucht. Der Rettig-Syrup ist in der Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Aerzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Base des jodirten Rettig-Syrups ist der Saft der Kresse (Nasturtium) und des Rettigs (Cochleria), beides antiscorbische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlicher Zusammenfassung enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doktoren Bazin und Cazeneuve vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs.

Anzeige. [546-3]

Unterzeichnete erlaubt sich, den hochverehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß sie sowohl Damen- und Kinderkleider als auch Weißwäsche nach den neuesten Moden und Mustern anfertigt.

Marie Moschina, geb. Tschopp, wohnhaft deutsche Gasse im Schottischen Hause Nr. 175, im ersten Stock.

Ein

Lehrjung oder Praktikant

wird in einer Modewaarenhandlung aufgenommen. Näheres wird im Komptoir der Laibacher Zeitung erteilt.

Pfandämliche Lizitation.

Donnerstag den 29. März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Jänner 1865

versezten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 17. März 1866.

Mieth- und Verkaufs-Offert.

In einer belebten Vorstadt Laibachs sind 6 schöne Zimmer, Stallung, Magazin etc. um 340 fl. sogleich, zu Georgi 1866 aber auch 8 Zimmer, Küche, Keller, Garten, Stallung, Brunnen um 380 fl. zu vermieten.

BAZAR 1866

2. Quartal.

Preis nur noch 1 fl. 20 Nkr.

Die erste Nummer des 2. Quartals (Nr. 7) wurde bereits heute, am 14. März, von unterzeichneter Buchhandlung ausgegeben, die sich zur Uebernahme von Bestellungen unter Zusicherung promptester Bedienung bestens empfiehlt.

Joh. Ciontini,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach.

Casino-Anzeige.

Die gefertigte Direktion beehrt sich die P. T. Vereinsmitglieder zu den

Samstag den 17. und Sonntag den 18. d. M. stattfindenden Vorträgen des Schriftstellers Herrn Bogumil Goltz

hiemit einzuladen.

Gegenstand des Vortrages am ersten Abend:

Charakteristik der Frauen;

am zweiten Abend:

Ueber Egypten.

Anfang präcise 8 Uhr.

Laibach, am 12. März 1865.

Von der Casinovereins-Direktion.

Bur Aufklärung!

Mit dem Edikte des k. k. Bezirksamtes Ratschach als Gericht ddo. 13. Jänner 1866, Z. 60, wurde die exekutive Feilbietung des landtäschlichen Gutes Obererkerstein und zwar gegen mich, als vormaligen Besitzer desselben angeordnet.

Mir aber blieb es überlassen, meinen Regreß bei den Erben des seither verstorbenen Züttner zu suchen. Die Herrn Portmann und Weiß haben nun bei der künftigen Uebernahme des Gutes Obererkerstein diesen Kaufschillingrest per 8400 fl. sammt Prozeßkosten unter Bürgschaft des Herrn Kaufmanns Groschopf übernommen, und — verurtheilt, diese Summe an Herrn Wenzel Hardt zu zahlen, — vorgezogen, den exekutiven Verkauf über Obererkerstein verhängen zu lassen.

Die geneigten Leser wollen aus dieser Darstellung entnehmen, daß — obgleich mein Name in dieser Angelegenheit mit genannt wird, ich doch derselben nunmehr ganz fremd gegenüberstehe.

Stuttgart, 10. März.

Ludwig Freih. v. Valois, k. k. württembergischer Major.

Verkauf von Schlacht- u. Zugvieh.

Sechs Stück ausgewasene Kühe, ein Paar gemästete Ochsen und drei Paar 2 1/2 bis 3jährige Ochsen werden verkauft. Anfrage schriftlich oder mündlich bei der Gutsverwaltung Weigelstein pr. Steinbrück. (640-1)

(631-1) Nr. 1364.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 27. Dezember 1865, Z. 368, in der Exekutionssache der Maria Grebernal von Zirkniz gegen Andreas Baraga, durch den Kurator Matthäus Opeska von dort, plo. 87 fl. 36 1/2 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietungstagung Niemand erschienen ist, und daß es daher bei den weiteren zu den

3. April und

2. Mai 1. J.

angewiesenen Feilbietungstagungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 3. März 1866.

Gewerbekasse.

15,000 Auflage.

Jährlich 12 Lieferungen à 40 Nkr.

Illustrirtes Prachtwerk für Kunstgewerbetreibende und Architekten.

Als das reichhaltigste und wohlfeilste Muster-Buch empfohlen von

Joh. Ciontini;

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg; Georg Lercher in Laibach. [638]

Angekommene Fremde.

Am 15. März.

Stadt Wien.

Die Herren: Parovan von Triefst. — Mayerl, Rosmann und Karla, Handelsleute, von Gottschee. Frau Maria Suppan, Oberauffsehergattin, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: v. Lucca, pens. Beamter, und Dollenz, Gutsbesitzer, von Triefst. — Trantmann und Meier, Handelsleute, von Graz.

Wilder Mann.

Herr Strauß, Handelsmann, von Gili.

Mohren.

Herr Maitich, Privatier, von Gili.

Verstorbene.

Den 10. März. Maria Demskar, Magd, alt 17 Jahre, im Zivildspital am Typhus.

Den 11. März. Frau Maria Engel, bürgl. Schneidermeisterwitwe, alt 55 Jahre, in der Stadt Nr. 38 an der Lungenentzündung. — Frau Franziska Kersic, k. k. Hauptmannswitwe, alt 56 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 6 an der Lungenentzündung. — Dem Ludwig Wanzo, Goldarbeitergeselle, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 97, sein Sohn Josef, alt 13 Jahre, am Streptokokken Fehrfieber.

Den 12. März. Agnes Verbouc, Tagelöhnerin, alt 50 Jahre, im Zivildspital an der Lungenentzündung. — Dem Josef Zappel, Häbler am Moorgrunde Nr. 22, sein Kind Johann, alt 1 1/2 Jahre, an der Lungenentzündung.

Den 13. März. Agnes Zager, Kaiserliche, alt 47 Jahre, im Zivildspital sterbend überbracht. — Anna Rovi, prov. Anseherin, alt 75 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 93 am Schlagflusse. — Dem Bartholomäus Kopriuc, Lampenanzünder, in der Stadt Nr. 25, sein Sohn Franz, alt 7 Jahre, am Fehrfieber. — Dem Herrn Bartholomäus Pogonjic, Brandtweinerzeuger, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 63, sein Kind Juliana, alt 2 Jahre, an der Gehirnlähmung. — Maria Kreger, Anseherin, alt 55 Jahre, in der Stadt Nr. 189 an der Lungenentzündung.

Den 14. März. Dem Herrn Jakob Suppan, jubil. k. k. Kreisforstmeister, in der Stadt Nr. 290, seine Gattin Antonia, alt 64 Jahre; dem Herrn Jakob Spoljarič, bürgl. Schlossermeister und Hausbesitzer in der Grabtscha-Vorstadt Nr. 12, sein Kind Paula, alt 1 1/2 Jahre; und Herr Franz Haring, Privatier, alt 84 Jahre, in der Stadt Nr. 76, alle drei an der Lungenentzündung. — Maria Stubic, Näherin, alt 46 Jahre, im Zivildspital, an der Tuberkulose.

Den 15. März. Jakob Botman, Sträfling, alt 65 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, an Altersschwäche.

Börsenbericht.

Wien, 15. März. Die Börse war matt und geschäftslos. Fonds und Aktien stellten sich billiger. Devisen und Valuten schloffen zur mattenen Notiz zu haben. Geld flüssig.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Währungen, Aktien, Devisen, etc. Includes sub-tables for 'W e c h s e l' and 'Cours der Geldsorten'.